

Sponsorenlauf für den Regenwald

Fünf Schulen legen sich gemeinsam für die gute Sache ins Zeug – Indianer in Brasilien profitieren



Mit viel Freude beteiligten sich die Kinder am Sponsorenlauf. Foto: Helge Holz

Längst ist es eine lieb gewonnene Tradition, dass die Grundschule Widukindland alle vier Jahre zu einem großen Sponsorenlauf startet. Motto: „Globales Denken macht Schule!“

Von Helge Holz

Osnabrück. Mit dabei waren insgesamt 600 Schülerinnen und Schüler. Sie kamen von der Gesamtschule Schinkel, vom Ratsgymnasium, von der Waldschule Lüstringen und von der Grundschule Sutthausen. Ihre Mitstreiter von der Grundschule Widukindland schlüpfen in die Rolle der Gastgeber.

Just an diesem Morgen warfen sogar die Olympischen Spiele in Rio ihre Schatten voraus: 40 Prozent des erlaufenen Geldes soll den Kindern eines Indianerstammes im brasilianischen Regenwald zugutekommen. Der Rest bleibt in der Friedensstadt. „Von diesem Betrag finanzieren wir eine Kletterwand“, verriet Schulleiter Martin Steinbrede.

Den Stellenwert dieser Aktion kann auch Oberbürgermeister Wolfgang Griesert nicht hoch genug ansetzen. In seinen Grußworten betonte er die große Bedeutung der Veranstaltung als Mittel zur Völkerverständigung. In jedem Fall sei es „der schönste Termin an diesem Tag“, betonte der Oberbürgermeister.

Der Parcours hatte es in sich: Satte 500 Meter mussten die Aktiven pro Runde einplanen. Schnelligkeit spiele bei diesem Kräftemessen allerdings nur eine untergeordnete Rolle, betonte Martin Steinbrede, „heute kommt es auf die Ausdauer an. Je mehr Meter erlaufen werden, desto höher fallen die Spenden aus.“

Ehrensache, dass sich wirklich alle Aktiven bis zum Schluss große Mühe gaben, um nach 60 Minuten das Maximum herausgeholt zu haben. Zunächst gingen die Jüngsten an den Start. Im zweiten Teil zeigten dann die Älteren ihr Können.

Auch weit über Osnabrück hinaus schlägt der Sponsorenlauf Wellen. So konnte Uli Rath vom Deutschen Olympischen Bund nun auch die Fackel mit entzünden. Für die Nachwuchssportler und -sportlerinnen hatte Initiatorin Ellen Wehres noch ein besonderes Bonbon parat: Eigens für diese Benefiz-Aktion hatten die brasilianischen Kinder aus dem Regenwald schmucke Ketten aus Samen und Gräsern gebastelt, allesamt Unikate, die nicht mit Geld aufzuwiegen sind.

Für die Leichtathletik-AG der Lüstringer ist die Teilnahme gleich doppelt von Bedeutung. Auf der einen Seite ist es eine perfekte Trainingsmöglichkeit, auf der anderen Seite hatten sie eine gute Gelegenheit, einmal die Atmosphäre eines Sponsorenlaufes zu schnuppern. Denn bald starten sie ihren eigenen Wettbewerb.

Außer Konkurrenz stand die kleine Milla jenseits der Absperrung, nur um ihre Nichte anzufeuern. Gerne wäre sie mit den anderen ebenfalls auf der Piste gewesen. Dumm nur, dass es mit dem Alter nicht so geklappt hat. Sie zählt gerade mal vier Monate. Der Begeisterung tat es jedenfalls keinen Abbruch.

Bildergalerie

auf www.noz.de